

KULTURPOST

Ohne Worte kommunizieren



Cy Twombly, Ohne Titel (Rosen), 2008, Acryl und Kreide auf Holz

© Cy Twombly Foundation. Foto: Haydar Koyupinar, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Museum Brandhorst, München

Der US-amerikanische Zeichner, Maler, Bildhauer, Fotograf, Cy Twombly (1928–2011), liebte die Literatur, besonders die Poesie und ließ sich von ihr inspirieren.

In seinem Werk beschäftigte ihn oft die Beziehung von Wort und Bild. Die „Rosen“ in Blau- und Violettönen gehören zu einer späten Serie aus sechs mal vier riesengroßen Blüten, die jeweils farblich variieren. Hier verband er Bild und Schrift, Blüten und Verszeilen von Ingeborg Bachmann. Es ging ihm nicht um die Illustration der Gedichte oder die reale Wiedergabe der Blüten, sondern um die Gefühle, die die Gedichte in ihm erzeugten. Fasziniert von Kinderzeichnungen, strebte er zeitlebens nach Einfachheit, nicht nach Perfektion.

AKTIVIERUNG: Fantasie mit Poesie

Gibt es ein Gedicht oder ein Zitat aus einem Buch, das euch besonders gut gefällt? Oder Zeilen aus einem Lied, die dir nicht aus dem Kopf gehen? Kunst und Literatur sind Möglichkeiten, sich auszudrücken. Gestaltet ein Bild mit flüssigen Farben oder Kreiden und beziehe den Text deiner Wahl mit ein.

Variante: Schreibe ein eigenes Gedicht zu deinem oder Twomblys Werk. Was sind die Unterschiede? Wo liegen die Gemeinsamkeiten? Was verbindest du mit Rosen?

Material:

Acryl- bzw. Temperafarben, Pinsel, Pastell-, Öl-, Wachsmalkreiden, Papier, Leinwand, Holz

Dauer:

30–60 Minuten



Cy Twombly, Ohne Titel (Rosen), 2008
© Cy Twombly Foundation. Foto: Haydar Koyupinar,
Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Museum Brandhorst, München



Cy Twombly, Ohne Titel (Rosen), 2008
© Cy Twombly Foundation. Foto: Haydar Koyupinar,
Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Museum Brandhorst, München